

## **Bürgerinitiative Kein Kohlekraftwerk Lubmin (e.V.)**

z.Hd. Horst Thieme

Glienbergweg 16, 17454 Zinnowitz

Zinnowitz, am 15. Dezember 2007

An den Vorsitzenden  
der E.ON AG  
Herrn Dr. Wulf Bernotat

E.ON-Platz 1  
40479 Düsseldorf

### **Bau eines modernen Gas- und Dampfkraftwerkes am Standort Lubmin**

Sehr geehrter Herr Dr. Bernotat,

im Namen der Bürgerinitiative "Kein Steinkohlenkraftwerk in Lubmin" wenden wir uns an Sie persönlich.

Unsere Bundeskanzlerin, Frau Dr. Merkel, hat Sie, mit Ihrem Einverständnis, als Sprecher und Moderator für die in Deutschland ansässigen Energieunternehmen benannt.

Wir würden uns bei dieser - sicher nicht leichten - Aufgabe auch und besonders die "ordnende Hand" zur nachhaltigen Vermeidung von falschen Weichenstellungen und "Wildwuchs" auf dem für unser Land und darüber hinaus so wichtigen Energiesektor wünschen.

2010/11 soll mit der Ostsee-Erdgastrasse die Erdgasübertragung an unserem Standort Lubmin in Betrieb gehen. Dies findet ungeteilte Akzeptanz unserer Bürgerinitiativen, deren Interessen sich aber auch und besonders auf die Erhaltung und Bewahrung der beliebtesten Urlaubs- und Gesundheitsregion Deutschlands mit deren darauf basierenden Natur- und Umweltressourcen konzentrieren. Wir weisen auch ausdrücklich darauf hin, dass wir keinesfalls industriefeindlich und gegen einen Energieerzeugungsstandort votieren - nur muss das mit dem Genannten halbwegs kompatibel sein.

Das würde der Bau und Betrieb eines modernen Gas- und Dampfkraftwerkes am Standort Lubmin durchaus erfüllen - ein Steinkohlenkraftwerk, wie von DONG-Energie beantragt, erfüllt es jedoch in keiner Weise und würde die Region nachhaltig real und im Image schaden.

Da unsere Bürgerinitiative - im Unterschied zu früheren Initiativen - von einer Anzahl erfahrener Ingenieure getragen wird, ist für uns das technische Konzept eines Kraftwerkes wesentlich.

Ein solches Konzept, wie das zu errichtende modernste GuD-Kraftwerk bei Ingolstadt, möchten Sie **prüfen, ob Sie es auch in Lubmin realisieren können.**

Ein GuD-Kraftwerk mit 60% Wirkungsgrad würden wir uns für unseren sensiblen Standort wünschen.

Wir bitten Sie, uns mitzuteilen, in wieweit Ihre Planungen für die bereits vorgenehmigten Blöcke des gemeinsam mit GASPROM vorgesehenen GuD-Kraftwerkes gediehen sind und ob sich eine Anlage wie Ingolstadt realisieren ließe?

Mit freundlichen Grüßen